

HAUSmagazin

NEUE IDEEN FÜR MEIN HAUS

HAUSHALT Putztipps für Fortgeschrittene **UMBAU** Appenzellerhaus in neuem Glanz **GARTEN** Kunst als Blickfang **AUTO** Assistenz-Systeme im Überblick **ENERGIESPAREN** Die besten Tricks **HAUSTIERE** Ein Welpen zieht ein



MEHR STAURAUUM, BITTE!

Raffinierte Systeme für mehr Ordnung



Die Lebensdauer eines Fensters beträgt etwa 30 Jahre. Das bedeutet: Die meisten Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer werden mindestens einmal mit dem Thema Fensterersatz konfrontiert werden. Schon bei der ersten Durchsicht von Unterlagen wird klar: Das Thema ist komplex und fordert selbst gut Informierte. Das liegt daran, dass Fenster multifunktionale Bauteile sind und mehrere Aufgaben gleichzeitig übernehmen. So sorgen sie dank Lichtdurchlass für helle Innenräume und Aussicht nach draussen, setzen architektonische Ak-

FENSTERERSATZ: Ein Job für Profis

Fenster ersetzen ist nicht nur eine technische, sondern auch eine architektonische Herausforderung. Professionelles Planen und Umsetzen sind deshalb zentral. TEXTBEARBEITUNG Raphael Hegglin FOTOS Marco Aste



Der alte Wetterschenkel wird entfernt.

zente und können einem Gebäude zu mehr Leichtigkeit verhelfen – gleichzeitig sollen sie möglichst gut dämmen und die Heizwärme im Gebäudeinnern behalten.

Die Planung eines Fensterersatzes gehört deshalb in die Hände eines Profis. Ein mit Fachleuten erstelltes Gesamt-Sanierungskonzept hilft dabei, nicht den Überblick zu verlieren. Das Ziel ist, neben den ästhetischen und funktionellen Anforderungen, eine Reduktion der Energiekosten. Optimalerweise wird dabei Schritt für Schritt von aussen nach innen renoviert: Zuerst also Fenster und Gebäudehülle, anschliessend das Innenleben. Denn es nützt die beste Technik nichts, wenn die Wärme einfach nach aussen

Fensterersatz wird belohnt INFO

Das Gebäudeprogramm fördert in der gesamten Schweiz den Ersatz von Fenstern und die Dämmung von Aussenwänden, Dächern und Böden mit Zuschüssen. Dabei gilt: Die Anträge sind vor Baubeginn einzureichen. Eine nachträgliche Subventionierung ist meist ausgeschlossen. Hauseigentümer sollten sich entsprechend frühzeitig über die bestehenden Förderprogramme informieren.

Folgende Seite gibt einen Gesamtüberblick über alle Förderprogramme (Bund, Kanton, Gemeinden und Private): www.energiefranken.ch
Auf der Website www.gebaeudeprogramm.ch sind alle Anforderungen aufgelistet, zudem lässt sich der individuelle Förderbetrag berechnen.



Fixpreisen erstellen lassen, so werden böse Überraschungen bei der Abrechnung vermieden. Wird der Auftrag erteilt, nimmt ein Projektleiter genau Mass, damit die Fenster anschliessend auf den Millimeter genau produziert werden können. Sind alle Details geklärt und die Fenster produziert, können sie angeliefert werden, und die Montagearbeiten können beginnen.

Es ist sehr wichtig, dass bei Arbeiten in bewohnten Räumen alle Gegenstände sowie Böden umfassend abgedeckt werden. Grundsätzlich wird der Boden überall dort abgedeckt, wo sich die Monteure aufhalten, damit nichts verkratzt. Klingt simpel, wird aber nicht immer beherzigt. Seriöse Monteure decken den gesamten Arbeitsbereich und die Wege zum Fenster grosszügig mit Bodenabdeckflies ab. Zudem soll anfallender Sägestaub direkt an der Quelle mit einer Absaugeinrichtung abgezogen werden, damit kein Schmutz im Rauminneren entsteht. Nach Abschluss der Arbeiten sollte die Fensterfirma die Innenräume reinigen. Auch

wenn es Details sind, so sollten diese Punkte schon vor Auftragsvergabe geklärt werden – das kann viel nachträglichen Ärger ersparen.

Unkomplizierter Ersatz möglich

Wer Schreckensbilder von herausgerissenen, klaffenden Wänden vor Augen hat, der kann beruhigt sein: Fenster lassen sich auch im Rahmen einer schonenden Sanierung ersetzen. Spezielle Renovationsfenster machen das möglich. Dabei wird der bestehende Rahmen im Mauerwerk belassen, um darauf aufzubauen. Der bestehende Rahmen wird dabei vom neuen Rahmen vollständig abgedeckt und ist nicht mehr ersichtlich. Der Wärmeverlust über das neue Fenster reduziert sich dabei um bis zu 75 Prozent, bei innovativen Renovationsystemen wie dem Renovationsfenster RF1 von der 4B Fenster AG ist sogar meist ein Lichtgewinn möglich. Renovationsfenster sind auch in finanzieller Hinsicht interessant, denn mögliche Folgekosten wie bei einem kompletten Fensterersatz – für Maurer, Gipser oder Maler – bleiben einem erspart.

Der Einbau von Renovationsfenstern geht üblicherweise speditiv vonstatten. Je nach Grösse und Komplexität der Fenster können versierte Fenstermonteure durchschnittlich acht bis zehn Fenster pro Tag auswechseln. Das heisst, sie benötigen rund eine Stunde pro Fenster. Da die Sanierung Raum für Raum stattfindet, kann der Fenstertausch problemlos auch im Winter stattfinden. ■

verpufft. Alleine bis zu 25 Prozent des Wärmeverlustes eines Gebäudes gehen über schlecht isolierte Fenster verloren. Das Sparpotenzial ist also enorm.

Umfassender Schutz

Wie läuft ein Fensterersatz konkret ab? Bevor ein seriöses Angebot erstellt werden kann, ist ein Besuch vor Ort notwendig. Nur so lässt sich einschätzen, wo die individuellen Stolpersteine einer Fenster-sanierung liegen – und solche sind fast immer vorhanden. Tipp: Eine Offerte mit



Fixieren eines neuen Wetterschenkels.

Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von:

HAUSmagazin



Der neue Fensterrahmen wird eingebaut.



Hohlräume werden abgedichtet.



Der eingesetzte neue Fensterflügel wird fixiert.